

Sammlungen von Soldatenliedern unserer Armee.

Das k. u. k. Kriegsministerium hat vor einiger Zeit die Auffammlung und Herausgabe von Soldatenliedern aller Sprachen Oesterreichs und Ungarns verfügt und mit dieser Aufgabe die Musikhistorische Zentrale des Kriegsministeriums betraut. Auf einem im Mai dieses Jahres erschienenen Aufruf zur Sammlung und Einsendung von Soldatenliedern sind dieser Zentrale aus allen Kreisen der Bevölkerung Einsendungen zugekommen, die auf ein reges Interesse an diesem Monumentalwerk schließen lassen. Daß die gebildeten Kreise aller Nationen an diesem Kulturwerk lebhaften Anteil zeigen werden, war vorauszusehen, doppelt erfreulich ist aber die Mitarbeit der einfachen Leute, welche gerade an schönen, schmußlosen Soldatenvolksliedern einen großen Reichtum und eine ausgebreitete Kenntnis besitzen. Einfache Bürgers- und Bauernmädchen sandten nebst Liebabschriften gereimte Briefe- und Feldpostkartenverse ein und trugen so auf ihre Weise zu dem großen Werke ebenso bei, wie alte, längst der Militärpflicht entwachsene Männer sich der Lieder ihrer Dienstzeit erinnerten und die Aufzeichnungen zur Verfügung stellten.

Geradezu ergreifend ist jedoch die Anteilnahme der Soldaten selbst an der Sammlung. Sowohl aus dem Hinterlande, aus der Steppe und auch aus der Front laufen Einsendungen der verschiedensten Art an die Musikhistorische Zentrale ein. Freilich, besonders schön in Form und Ausstattung sind die aus den Stellungen einlangenden Sendungen nicht, denn sie werden oft in Unterständen und Schützengräben unter vielfach widrigen Verhältnissen ausgeführt und sind auf mühselig zusammengesparten Papierstückchen, Zeitungsschleifen usw. niedergeschrieben. Gerade diese letzte Gruppe von Einsendungen zeugt aber für den großen Idealismus und vaterländischen Geist unserer Truppen im Felde und bildet nicht nur dem Inhalte, auch der Form nach ein Kultur- und Zeitdokument ersten Ranges.

Die Musikhistorische Zentrale hat nun vor kurzem im Wege der Militärkommanden eine systematische Auffammlung der Soldatenlieder und Sprüche bei den Ersatzkörpern der Truppen und Anstalten in die Wege geleitet und in der Form von Fragebogen alle Formen der Soldatenpoesie eingeführt, welche in die Sammlung aufgenommen werden sollen. Nichtdestoweniger ist die weitere Mitarbeit der Gesamtheit von größter Wichtigkeit. Es wird daher jedermann, der Kenntnis von Soldatenliedern der jetzigen oder vergangener Zeiten hat, ersucht, diese Lieder aufzuschreiben und an die Musikhistorische Zentrale des k. u. k. Kriegsministeriums, Wien, 6. Bezirk, Gumpendorferstraße 103, zu senden.

Bemerkt wird, daß nicht nur Soldatenlieder, sondern auch Sprüche, Reime, scherzhafte Prosa, sogenannte Parodien, Sprüche, wie sie den Trompetensignalen unterlegt werden, Märsche, Texte zu bekannten Militärmärschen, kurz alle volkstümlichen, poetischen und musikalischen Neußerungen des Soldatenstandes von Wert sind und eingesendet werden sollen. Die Namen der Einsender werden

bei der Veröffentlichung des geplanten Werkes über das Soldatenlied der k. u. k. Armee genannt werden. Auskünfte werden von der genannten Zentrale gerne erteilt.